

## **„Vorbildliche Arbeit im Kreis Bergstraße“**

**Staatssekretärin des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, Petra Müller-Klepper lobt Engagement des Kreises Bergstraße im Sozialbereich sowie die innovative Arbeit des Kreissenorenbeirats**

**Kreis Bergstraße (kb.)** „Der Kreis Bergstraße zeichnet sich durch seine präventive Sozialpolitik aus“, ist die Staatssekretärin des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, Petra Müller-Klepper, vom Engagement im Kreis Bergstraße begeistert. Neben den Projekten für junge Familien wie „Keiner fällt durchs Netz“ arbeitet der Kreissenorenbeirat unter Vorsitz von Helga Müller-Kotthaus energisch für einen seniorenfreundlichen Kreis Bergstraße. Dass die Gesellschaft immer mehr auf die ehrenamtlich arbeitenden Senioren angewiesen ist, weiß auch Erster Kreisbeigeordneter und Sozialdezernent Thomas Metz: „Die Zahl älterer und pflegebedürftiger Menschen wird deutlich steigen.“ Deshalb habe der Kreis im vergangenen Jahr auch den Bericht „Wohnen im Alter“ herausgegeben als Grundlage für eine Rahmenplanung bis zum Jahr 2025. Um dabei auch die Öffentlichkeit mit ins Boot zu holen, sind drei Diskussionsveranstaltungen geplant: Am 30. Juni in Bürstadt, am 9. September in Rimbach und am 30. September in Bensheim – jeweils um 19 Uhr.

Als Anerkennung für das Engagement des Kreissenorenbeirats, das auf der Kreisebene in Hessen keinesfalls alltäglich ist, überreichte der Bergsträßer Landrat Matthias Wilkes gemeinsam mit Sozialdezernent Metz und Staatssekretärin Müller-Klepper eine Urkunde für die langjährige Mitgliedschaft bei der Landessenorenvertretung Hessen e.V.



**Bildunterschrift:**

Für das innovative Engagement wurde der Kreissenorenbeirat des Kreises Bergstraße durch eine Mitgliedsurkunde bei der Landesseniorenvertretung Hessen e.V. ausgezeichnet. Landrat Matthias Wilkes (r.) überreichte diese gemeinsam mit Sozialdezernent Thomas Metz (l.), Staatssekretärin Petra Müller-Klepper (Mitte) an die Vorsitzende Helga Müller-Kotthaus (2.v.r.) sowie Martina Zwecker (2.v.l.) von der Fachstelle „Leben im Alter“ im Heppenheimmer Landratsamt.